



Der Apfelweltmarkt

The Global Apple Market

Philippe BINARD

Philippe BINARD gibt einen Überblick über die neuesten Daten aus der weltweiten Apfelproduktion bis zum Jahr 2008. Die Zahlen, welche im August 2008 bei der Prognosfruit vorgestellt wurden, weisen darauf hin, dass sich die europäische Gesamtproduktion dieses Jahr erholen wird, vor allem, weil die Produktion in Osteuropa wieder auf ein normales Niveau zurückkehren wird. Es wird erwartet, dass die Produktion in Westeuropa und den USA um ca. 5% abnehmen wird. Die Bemühungen der WAPA, die Transparenz bei der Datenerfassung zu verbessern und die Art der Prognose international zu harmonisieren, werden in dem Vortrag hervorgehoben. Es wird ein Überblick über die Vorausschätzungen für das Jahr 2008 für die nördliche Halbkugel unter Berücksichtigung der Hauptmerkmale der gegenwärtigen Saison gegeben. Produktionsdaten aus anderen Regionen, wie z.B. der Südhalbkugel, werden auch einbezogen, da die WAPA in den letzten Jahren auf eine Konsolidierung der Prognose auf der südlichen Halbkugel hingearbeitet hat. Der Vortrag schließt auch die internationalen Handelsmuster für Äpfel ein und berichtet über die wichtigsten Handelstrends für Äpfel in den letzten Monaten. Sowohl die Exporttrends von der Südhalbkugel in die Nordhalbkugel als auch die neuesten Entwicklungen im Export von der EU in die Länder der dritten Welt werden vorgestellt. In diesem Jahr reduzierte die südliche Halbkugel ihre Lie-

Philippe BINARD will review the latest data available regarding apple production around the world up to 2008. Data recently released during Prognosfruit indicate that the European total production will experience this year a recovery mainly driven by production in Eastern Europe being moved back to a normal level. Production in Western Europe and in the USA is expected to decrease on average by ca. 5%. Efforts of WAPA to improve transparency in data collection and harmonize the format of forecast internationally will be underlined in the presentation. An overview of the 2008 production forecast for the Northern Hemisphere season will be done providing the main characteristics of the current season. Data of production in other regions such as the Southern Hemisphere will also be done, as WAPA has been building a consolidation of the Southern Hemisphere forecast in recent years.

The presentation will also cover the international trading patterns for apples identifying the main trends of trade for apples in recent months. The export trends for the Southern Hemisphere to the Northern Hemisphere



ferungen an die EU. Der Vortrag hebt die Hauptexportziele von Äpfeln aus der EU am internationalen Markt sowie die wichtigsten Vorteile europäischer Äpfel hervor. Es werden auch die größten Probleme aufgezeigt, denen europäische Exporteure gegenüberstehen, um Zugang zu den Märkten der dritten Welt zu erlangen. Die Auswirkungen des Wechselkurses, die Komplexität und die Kosten der Pflanzenschutzprotokolle, die zunehmende Konkurrenz anderer Lieferanten sowie das Auslaufen des Exportrückvergütungssystems der EU sind einige der Probleme für europäische Exporteure. In letzter Zeit wächst auch die Sorge über die Exportbedingungen auf dem russischen Markt, dem einzigen größeren Ziel für den Export von Frischware aus der EU.

Schließlich werden auch verschiedene Aspekte des Obst- und Gemüsekonsums in den EU-27-Ländern betrachtet, wobei Daten für Gemüse und Obst, besonders Äpfel, präsentiert werden. Der Vortrag befasst sich auch mit Mitteln und Initiativen zur Ankurbelung des Konsums und es werden Ratschläge gegeben, wie man die neuen Möglichkeiten ausschöpfen kann, um den Konsum von Obst und Gemüse zu erhöhen, besonders von Äpfeln, die ja den Vorteil haben, als besonders gesund zu gelten. Gegenwärtig liegt der Konsum von Obst und Gemüse in den meisten Mitgliedsländern der EU weit unter der von der WHO angegebenen Mindestmenge von 400 g pro Tag. Die kürzlich erfolgte Reform der Gemeinsamen Marktordnung, welche neue Werkzeuge für die Förderung sowie die Ausarbeitung eines europaweiten Schulobstprogrammes vorsieht, sollte neue Instrumente schaffen, um den Konsum von frischem Obst und Gemüse durch die europäischen Konsumenten, besonders der Kinder, zu steigern.

market as well as the latest development of EU export to third country markets will be presented. This year the Southern Hemisphere reduced its shipments to the EU. The presentation will highlight the main export destinations for EU apples on the international market and underline the major assets of European apples. The presentation will also point out the major hurdles faced by European exporters to gain market access in third countries. The impact of the exchange rate, complexity and cost of phytosanitary protocols, increasing competition from other suppliers, the phase out of the EU export refund scheme are some of the difficulties European exporters are faced with. More recently concerns have also been growing about the export conditions on the Russian market, the single large destination for the export of EU fresh produce.

Finally, the presentation will cover the aspects of fruit and vegetable consumption in the EU-27, providing some data for fruit and vegetables as well as for apples. The presentation will also cover the tools and initiatives to stimulate consumption and make some recommendations on how to take full benefits of the new opportunities granted to increase the consumption of fruit and vegetables, in particular apples, given their health assets. Today in most of the Member States of the European Union, the level of consumption is well below the minimum recommendation of WHO to consume at least 400 gr of fruit and vegetables per day. The recent reform of the CMO opening new promotion tools as well as the elaboration of a pan-European fruitschool scheme should provide new instruments for stimulating the consumption of fresh fruit and vegetables among European consumers and in particular the youngest.

Bis Mitte Juli 2008 hat die EU um 14% weniger Importlizenzen ausgegeben wie im gleichen Zeitraum des Vorjahres.

Until mid-July 2008 the EU granted 14% fewer import licences than in the same period of the previous year.

